

**Bauernbund kritisiert angekündigte  
Feldbefreiung: “Man könnte meinen, das wäre  
von der Industrie bezahlt ...”**

Der Bauernbund Brandenburg, der als berufsständische Interessenvertretung der Grünen Gentechnik kritisch gegenüber steht, lehnt die für kommendes Wochenende angekündigte Feldbefreiung in Altreetz als ungeeignet ab. “Keiner lässt sich gern ein Feld zerstören”, erklärte Bauernbund-Vorstandsmitglied Manfred Wercham, der in Wilhelmsaue (Märkisch Oderland) einen 260-Hektar-Ackerbaubetrieb bewirtschaftet: “Mit solchen Aktionen erreicht man das Gegenteil – nämlich, dass sich normale Landwirte mit den Genmais-Anbauern solidarisieren.”

Die meisten Umweltschützer hätten sicher gute Absichten, räumt Wercham ein, befürchtet aber ein “schiefes Bild” in der Öffentlichkeit: “99 Prozent der Landwirte bauen erfolgreich konventionellen Mais an. Und jetzt kommen ein paar Krawallmacher und schon stehen ein Prozent Genmais-Anbauer im Rampenlicht. Man könnte meinen, das wäre von der Industrie bezahlt ...” Genmais sei ein völlig überflüssiges Produkt, wenn Grundregeln des Ackerbaus wie Fruchtfolge, Stoppelbearbeitung und integrierter Pflanzenschutz beachtet würden, meint Wercham. Der Bauernbund wendet sich vor allem gegen die Patente auf gentechnisch veränderte Pflanzen und die daraus resultierende Abhängigkeit von der Industrie.

*Bauernbund Brandenburg  
Geschäftsführer Reinhard Jung  
Dorfstraße 20, 19336 Lennewitz  
Telefon (038791) 80200  
Telefax (038791) 80201  
jung@bauernbund-brandenburg.de  
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*